



STEUERFUCHS

**DER CLEVERE WEG ZU
MEHR KAPITAL**

Inhaltsverzeichnis

1. Warum musst du dich mit dem Thema „Steuern“ beschäftigen?	1-2
2. Fünf Fehler, die (fast) alle machen	3-5
3. Die Wahrheit über den Steuerberater	6-9
4. Vorurteile, die dich daran hindern, Steuern zu sparen	10-11
5. Warum bin ich qualifiziert, dir das zu erklären?	12-14
6. Für wen ist dieses Instrument geeignet?	15
7. Für wen ist das nicht geeignet?	16
8. Wie funktioniert das Steuerspiel?	17
9. Investitionsabzugsbetrag (IAB) als Waffe für dein Vermögen	18
10. Erläuterungen	19
11. Konkretes Beispiel: Nutzung des IAB	20
12. „Bewegliches Wirtschaftsgut“	21
13. Beispiele für bewegliche Wirtschaftsgüter nach Gewerbe	22
14. Sonderlösung für Dienstleister, Coaches und Privatpersonen	23-25
15. Wie kannst du mit dem IAB ein Vermögen aufbauen?	26-29
16. Fallbeispiele: IAB-Grenze, Investitionsbetrag, Steuererstattung.....	30-31
17. Schritt-für-Schritt-Anleitung	32-33
18. Fazit: Deutschland ist ein Steuerparadies!	34

Warum musst du dich mit dem Thema „Steuern“ beschäftigen?

Wenn du diesen Guide liest, bist du wahrscheinlich selbstständig oder Unternehmer und ärgerst dich jedes Mal darüber, dass du wieder so viel an das Finanzamt zahlen musst. Stell dir vor, du könntest das Geld, das du gerade an das Finanzamt überwiesen hast, für deinen persönlichen Vermögensaufbau nutzen.

Wie viele Immobilien oder Aktien könntest du kaufen? Wie viele nützliche oder notwendige Anschaffungen könntest du für dein Unternehmen tätigen? Was könntest du mit diesem Geld alles tun.

Stattdessen gibst du das Geld Jahr für Jahr weg. „Na ja, das ist halt so, wir alle müssen Steuern zahlen...“ Ah, wirklich? Hast du dir mal die Frage gestellt, warum die BMWs, Siemens und Bosch dieser Welt viel weniger Steuern zahlen? Weil für diese Konzerne andere, günstigere Bedingungen existieren.

Und genau das ist ihr Schlüssel: All die günstigen Regelungen, die Konzerne nutzen, um Steuern zu sparen, kannst du auch für dich, dein kleines oder mittelständisches Unternehmen (KMU) nutzen.

Denn wir alle sind vor dem Gesetz gleichgestellt: KMUs haben genauso viele Rechte und unterliegen den gleichen Gesetzen wie ein Konzern („Gleichheitsprinzip“). Das bedeutet, wenn du weißt, wie Konzerne es schaffen, Milliarden nicht zu versteuern, kannst du diese Regelungen auch völlig legal nutzen.

Übrigens, wer berät die Konzerne in diesen Fragen? Steuerberater? Die Antwort ist eindeutig: NEIN. Das ist der Job von sehr gut bezahlten Wirtschaftsberatern.

Das Thema „Steuern“ erscheint für viele Menschen als etwas Trockenes und Langweiliges, besonders für Unternehmer, die gerne aktiv sind und ihren Fokus auf Wichtigeres legen: Geld verdienen.

Und so verlieren sie bis zu 30–35 % von dem, was sie verdienen, weil sie völlig unnötig viel zu viele Steuern zahlen und somit nicht nur das Wachstum ihres Unternehmens ausbremsen, sondern darüber hinaus auch ihre eigene Vermögensbildung verhindern.

Früher oder später platzt einem der Kragen, und man geht endlich zu seinem Steuerberater und will wissen, was man noch tun kann, um Steuern zu minimieren. Doch oft erfährt man: „Man kann nichts mehr tun.“

Das Problem ist, dass es dein Job als Unternehmer ist, dem Steuerberater genaue Anweisungen zu geben, was zu tun ist, denn nur dann wirst du Steuern sparen! **Steuern sind Chefsache.**

Und genau deswegen erhältst du diesen Leitfaden von mir, damit du den Schlüssel zur Gestaltung deines Vermögens in den eigenen Händen behältst.

Fünf Fehler, die (fast) alle machen.

1. Sie nehmen die Steuern als „gottgegeben“ hin und rechtfertigen das mit „sozialen Gründen“.

Letztendlich leben wir in einem sozialen Staat, der uns Bürgern eine gute Infrastruktur bietet. Lass uns doch einmal völlig neutral auf den deutschen Haushaltsplan schauen.

Einzelplan	Betrag (in Tausend Euro)	Anteil
 Bundesministerium für Arbeit und Soziales	175.675.498	36,84%
 Bundesministerium der Verteidigung	51.951.938	10,9%
 Bundesministerium für Digitales und Verkehr	44.145.217	9,26%
 Bundesschuld	39.571.791	8,3%
 Allgemeine Finanzverwaltung	38.645.278	8,11%
 Bundesministerium für Bildung und Forschung	21.486.334	4,51%
 Bundesministerium für Gesundheit	16.708.527	3,5%
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend	13.873.295	2,91%
 Bundesministerium des Innern und für Heimat	13.344.939	2,8%
 Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	11.217.281	2,35%
 Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz	11.090.030	2,33%

Die Wahrheit ist, dass viel von deinem hart erarbeiteten Geld verschwendet wird. Und das sollte uns alle zum Nachdenken bringen.

2. Sie kaufen Vermögenswerte aus versteuertem Geld und verlangsamen so den Vermögensaufbau.

Was machen die Unternehmer, die Gewinne erzielen? Sie beginnen zu investieren. Sie kaufen Immobilien, Aktien, krisensichere Edelmetalle und neuerdings auch Kryptowährungen.

Wie machen sie das normalerweise? Sie zahlen sich ein Gehalt, versteuern es im schlimmsten Fall mit 48,82 %, und kaufen aus dem kläglichen Rest die Vermögenswerte meistens privat. Danach versteuern sie auch noch die zusätzlichen Einkünfte, die sie durch Vermietung der Immobilien oder Dividenden der Aktien erzielen. Geht das besser? JA!

Wenn du die richtige Firmenstruktur hast, kannst du dein Vermögen aus un versteuertem Gewinn aufbauen. Es gibt ein eigenes Kapitel zu diesem Thema.

3. Sie glauben, dass sie alle Möglichkeiten ausgeschöpft haben, ohne zu wissen, dass es noch viel mehr gibt.

Die meisten denken beim Thema „Steuern sparen“ an die Betriebsausgaben. Es scheint auch so zu sein, dass die meisten Steuerberater nur das kennen und nutzen. In der Realität gibt es unzählige Möglichkeiten, Steuern zu sparen.

Du kannst eine optimierte Firmenstruktur implementieren, hohe, vorweggenommene Abschreibungen nutzen (IAB), Freibeträge ausschöpfen und vieles mehr. Dieser Artikel ist einem der mächtigsten Instrumente zum Steuern sparen gewidmet: dem IAB.

Der Investitionsabzugsbetrag § 7g Abs. 1 EstG eröffnet dir nicht nur Möglichkeiten, um Steuern zu sparen, sondern darüber hinaus auch Geld gewinnbringend anzulegen und doppelt zu profitieren: durch hohe Steuererstattungen und hohe Renditen.

4. Sie denken, sie seien noch nicht groß genug, um eine richtige Firmenstruktur aufzubauen.

Das ist einer der teuersten Fehler, die du machen kannst. Viele Selbständige, die anfangen, gute Gewinne zu erwirtschaften und sehr hohe Steuern zu zahlen, suchen Rat bei ihrem Steuerberater: „Soll ich vielleicht eine GmbH gründen?“

Der Steuerberater sagt in 90 % der Fälle: „Sie sind zu klein dafür. Und es wird für Sie unnötig teuer!“ Die Wahrheit ist: Es wird für dich richtig teuer, wenn du es nicht machst! Allerdings hilft dir die Gründung einer GmbH allein nicht weiter. Deine gesamte Struktur muss auf dich und deine Ziele abgestimmt sein.

Wenn du beispielsweise beabsichtigst, irgendwann einmal am Meer in der Sonne zu leben, also auszuwandern, kann die GmbH zu einem Problem werden.

5. Sie glauben, dass der Steuerberater Sie berät

Wie im letzten Punkt bereits erwähnt, bremsen die meisten Steuerberater die Bestrebungen ihrer Kunden, Steuern zu sparen. Aber warum ist das so?

Die Wahrheit über den Steuerberater

Missverständnis der Berufsbezeichnung

Ein weit verbreitetes Missverständnis besteht darin, dass die Berufsbezeichnung „Steuerberater“ suggeriert, dass der Steuerberater tatsächlich eine umfassende Beratung anbietet. Das ist jedoch nicht der Fall! Die Hauptaufgabe eines Steuerberaters besteht darin, eine korrekte steuerliche Veranlagung durchzuführen. Beratung im Sinne einer proaktiven Steueroptimierung ist in der Regel nicht Teil seines Angebots.

Unterschied zwischen aktiver und passiver Steuerberatung

Hier müssen wir zwischen aktiver und passiver Steuerberatung unterscheiden. Was du bei deinem Steuerberater erhältst, ist in der Regel passive Steuerberatung – eine rein administrative Leistung. Große Konzerne hingegen kaufen sich aktive Steuerberatung und -gestaltung bei spezialisierten Wirtschaftsprüfern und Beratern ein, die ihnen helfen, ihre Steuerlast aktiv zu minimieren.

Die Ausbildung und Persönlichkeit von Steuerberatern

Ein weiterer Grund, warum Steuerberater selten proaktiv beraten, liegt in ihrer Ausbildung und Persönlichkeit. Die Ausbildung zum Steuerberater ist anspruchsvoll und erfordert bestimmte Persönlichkeitstypen.

Laut dem DISG-Modell fällt der typische Steuerberater oft in den „blauen Persönlichkeitstyp“.

- **Detailorientiert:** Blaue Typen achten genau auf Details und haben ein starkes Bedürfnis nach Genauigkeit und Präzision. Sie bevorzugen es, Informationen gründlich zu überprüfen, bevor sie Entscheidungen treffen.
- **Analytisch:** Sie neigen dazu, analytisch zu denken und logische Schlüsse zu ziehen. Ihre Entscheidungen basieren häufig auf Fakten und Daten anstelle von Gefühlen oder Intuition.
- **Systematisch:** Blaue Typen bevorzugen strukturierte und organisierte Umgebungen. Sie folgen gerne festgelegten Prozessen und Regeln und fühlen sich in einem geregelten Umfeld wohl.
- **Qualitätsorientiert:** Sie legen großen Wert auf Qualität und Genauigkeit in ihrer Arbeit. Sie streben danach, Fehler zu vermeiden und hohe Standards einzuhalten.
- **Rational:** Blaue Typen neigen dazu, emotional neutral zu bleiben und sich auf objektive Analysen zu konzentrieren. Sie vermeiden impulsive Entscheidungen und bevorzugen eine durchdachte Herangehensweise.
- **Zurückhaltend:** Im sozialen Umgang sind sie oft zurückhaltend und bevorzugen es, erst zuzuhören und Informationen zu sammeln, bevor sie sich äußern. Sie können introvertiert wirken und benötigen manchmal mehr Zeit, um sich in sozialen Situationen wohlfühlen.

Erkennst du darin deinen Steuerberater? Du könntest jetzt sagen: „Das ist doch perfekt!“ Und in der Tat, diese Eigenschaften braucht ein Steuerberater.

Die Frage ist: Wer ist sein **WICHTIGSTER KUNDE**? Für wen setzt er seine Detailgenauigkeit und Qualitätsorientierung ein? Definitiv nicht für dich, wenn du immer noch deine Gewinne mit 48,82 % versteuerst.

Tägliche Herausforderungen eines Steuerberaters

Ein weiterer Grund liegt in den täglichen Herausforderungen, mit denen Steuerberater konfrontiert sind. Auch sie kämpfen mit Personalmangel und finden immer weniger verlässliche (blaue) Mitarbeiter. Zudem werden Steuerberater täglich mit Gesetzesänderungen und neuen Vorschriften bombardiert, was ihnen kaum Zeit lässt, sich intensiv mit jedem Klienten auseinanderzusetzen. Infolgedessen wird minimalistisch perfekt gearbeitet, was bedeutet, dass du weiterhin deine perfekten 48,82 % Steuern zahlst.

Die Steuerberater-Vergütungsverordnung (StBVV)

Der vielleicht wichtigste Grund ist, dass ein Steuerberater kein Interesse daran hat, dass du weniger Steuern zahlst. Die Steuerberater-Vergütungsverordnung (StBVV) belohnt den Steuerberater finanziell, wenn er für dich eine höhere Steuerlast berechnet.

Um dies zu verdeutlichen, lasse ich einen Steuerberater zu Wort kommen, der es am besten beurteilen kann. Burkhard Küpper schreibt in seinem Buch „Steuern, nein Danke!“ folgendes:

Seite 44 Buch „Steuern Nein Danke“

„Der Steuerberater verdient mehr, wenn der Gewinn höher ausfällt: Was bedeutet das? Das muss man auf sich wirken lassen. Die Steuerberatervergütungsverordnung schreibt vor, dass das Honorar an den Unternehmensgewinn gekoppelt ist. Das heißt, ist der Gewinn höher, dann ist auch die zu berechnende Dienstleistung höher. Steuerberater sind auch nur ganz normale Menschen. Und Menschen haben kein Interesse daran, ihre Vergütungsgrundlage zu schmälern. Der Staat schafft hier gewissermaßen einen Interessenkonflikt zu seinen Gunsten. Gibt der Steuerberater dem nur natürlichen, wenn auch letztlich unprofessionellen Trieb nach, den Gewinn und damit sein Honorar nicht nach unten zu drücken, tut er damit dem Fiskus einen Gefallen, der am Ende mehr Steuern einfährt. Ein perfider Mechanismus.“

Tägliche Herausforderungen eines Steuerberaters

Ein weiterer Grund liegt in den täglichen Herausforderungen, mit denen Steuerberater konfrontiert sind. Auch sie kämpfen mit Personalmangel und finden immer weniger verlässliche (blaue) Mitarbeiter. Zudem werden Steuerberater täglich mit Gesetzesänderungen und neuen Vorschriften bombardiert, was ihnen kaum Zeit lässt, sich intensiv mit jedem Klienten auseinanderzusetzen. Infolgedessen wird minimalistisch perfekt gearbeitet, was bedeutet, dass du weiterhin deine perfekten 48,82 % Steuern zahlst.

Die Steuerberater-Vergütungsverordnung (StBVV)

Der vielleicht wichtigste Grund ist, dass ein Steuerberater kein Interesse daran hat, dass du weniger Steuern zahlst. Die Steuerberater-Vergütungsverordnung (StBVV) belohnt den Steuerberater finanziell, wenn er für dich eine höhere Steuerlast berechnet.

Um dies zu verdeutlichen, lasse ich einen Steuerberater zu Wort kommen, der es am besten beurteilen kann. Burkhard Küpper schreibt in seinem Buch „Steuern, nein Danke!“ folgendes:

Seite 44 Buch „Steuern Nein Danke“

„Der Steuerberater verdient mehr, wenn der Gewinn höher ausfällt: Was bedeutet das? Das muss man auf sich wirken lassen. Die Steuerberatervergütungsverordnung schreibt vor, dass das Honorar an den Unternehmensgewinn gekoppelt ist. Das heißt, ist der Gewinn höher, dann ist auch die zu berechnende Dienstleistung höher. Steuerberater sind auch nur ganz normale Menschen. Und Menschen haben kein Interesse daran, ihre Vergütungsgrundlage zu schmälern. Der Staat schafft hier gewissermaßen einen Interessenkonflikt zu seinen Gunsten. Gibt der Steuerberater dem nur natürlichen, wenn auch letztlich unprofessionellen Trieb nach, den Gewinn und damit sein Honorar nicht nach unten zu drücken, tut er damit dem Fiskus einen Gefallen, der am Ende mehr Steuern einführt. Ein perfider Mechanismus.“

Vorurteile, die dich daran hindern, Steuern zu sparen.

Steuern sind langweilig und kompliziert

Viele Menschen denken, dass Steuern langweilig und kompliziert sind. Doch genau das will man dich glauben lassen. Die Optimierung deiner steuerlichen Struktur bringt jedoch beträchtliche finanzielle Vorteile. Du kannst diese Aufgabe nicht einfach delegieren – Steuern sind Chefsache, also deine Sache.

Der Fokus auf das Geldverdienen

Ein häufiger Einwand ist: „Ich will mich auf das Geldverdienen konzentrieren.“ Dieser Fokus ist absolut richtig und legitim, denn 80 % deiner Zeit sollten den geldbringenden Tätigkeiten gewidmet sein. Aber was ist mit den Steuern? Wenn du gut verdienst und noch nicht steueroptimiert bist, liegt dein persönlicher Steuersatz möglicherweise über 48 %. Vielleicht lohnt es sich, zu überlegen, wie du statt 48 % nur 30 %, 15 % oder gar 1,5 % Steuern zahlen kannst.

Vertrauen in den Steuerberater

Oft höre ich: „Ich habe einen guten Steuerberater.“ Und tatsächlich würde es mich freuen, wenn das der Fall wäre. Doch in der Regel reicht eine einfache Frage, um zu erkennen, wie dein Steuerberater wirklich arbeitet. Diese Frage lautet: In welcher Form führst du dein Unternehmen? Einzelunternehmen, GmbH, GmbH & Co. KG? Wenn du mit „ja“ antwortest und nicht gerade erst in die Selbstständigkeit gestartet bist, empfehle ich dir, den Steuerberater zu wechseln. Denn keine dieser Rechtsformen unterstützt deinen Vermögensaufbau optimal.

Kreative Steuertricks

Es gibt Menschen, die behaupten: „Ich bin schon gut aufgestellt (mit einem Augenzwinkern).“ Doch Vorsicht! Bald wird KI alle unsere Aktivitäten überwachen, und während ein Mensch kleine Unstimmigkeiten vielleicht übersehen würde, wird die KI sie garantiert aufspüren. Alles, was nicht zu 100 % legal abgewickelt ist, könnte große Probleme verursachen. Deswegen: Achte darauf, dass du dich im Rahmen des Gesetzes bewegst – und das ist durchaus möglich. Um deine Steuern legal für deinen Vermögensaufbau zu nutzen, musst du dich nicht im „grauen Bereich“ bewegen. Schütze dich!

Steuern sparen als Grundlage für Vermögensaufbau

Steuern zu sparen ist von zentraler Bedeutung, da dies den Grundstein für dein Vermögen legt. Mit diesem Geld kannst du dein Kapital hebeln und viel mehr daraus machen. Es lohnt sich. Nicht umsonst werden die Steuersparpotenziale als „Phantom-Cashflow“ bezeichnet. Wenn du weißt, wie es legal geht, kannst du einen enormen Wettbewerbsvorteil für dein Unternehmen schaffen und deine Vermögensbildung auf ein neues Level bringen.

Deutschland als Steuerparadies

Unglaublich, aber wahr: Deutschland ist ein Steuerparadies – für gut informierte Menschen. Ein besonders wirksames Gestaltungsinstrument ist der Investitionsabzugsbetrag (IAB), den ich dir als Schritt-für-Schritt-Anleitung vorstelle.

Warum bin ich qualifiziert, dir das zu erklären?

Bin ich Steuerberaterin?

Gleich zu Beginn: NEIN, bin ich nicht und will ich auch nicht werden.
Meine erste Begegnung mit dem deutschen Steuerrecht

Meine erste Berührung mit dem deutschen Steuerrecht hatte ich vor ca. 25 Jahren, als ich mit meinen Kindern aus Litauen nach Deutschland kam. Naiv dachte ich damals, dass man nur mehr arbeiten muss, um mehr Geld zu haben.

Genau das habe ich getan. Als OP-Schwester hatte ich die Möglichkeit, mein Einkommen durch Bereitschaftsdienste zu verbessern. Fünf Bereitschaftsdienste im Monat haben mein Einkommen tatsächlich erhöht, aber als ich bei zehn Diensten angekommen war, bemerkte ich, dass ich netto immer weniger bekam, je mehr Dienste ich machte. Ab einer bestimmten Anzahl von Bereitschaftsdiensten machte es für mich kaum noch Sinn, mehr zu arbeiten.

Der zweite Aha-Effekt: Die Arbeit eines Steuerberaters

Alles, was mit Geld zu tun hatte, fand ich äußerst interessant, also machte ich meine Steuererklärungen selbst und bekam immer etwas Geld vom Finanzamt zurück. Mir war jedoch bewusst, dass ich ein Laie bin, und so wollte ich endlich einen Profi – einen richtigen Steuerberater – mit der Steuererklärung beauftragen. Es reizte mich, meine Ergebnisse mit denen eines Steuerberaters zu vergleichen. So habe ich einen Steuerberater mit der Erstellung meiner Steuererklärung beauftragt. Mein Ergebnis lag bei einer Steuerrückerstattung von ca. 1.500 €. Das Ergebnis des Steuerberaters hat mich jedoch schockiert: Ich sollte 2.000 € nachzahlen! Natürlich habe ich dann die von mir angefertigte Steuererklärung eingereicht und 1.500 € zurückbekommen. Die Rechnung des Steuerberaters musste ich trotzdem zahlen.

Mein Weg zur Steuerexpertin

Seit dieser Zeit habe ich Steuern zu meiner eigenen Aufgabe gemacht. Als ich 2009 ein Unternehmen gemeinsam mit meinem Mann führen durfte, vertiefte ich mich noch mehr in das Thema. Viele Jahre sind seither vergangen, und in dieser Zeit habe ich enorm viel Erfahrung und praktisches Wissen angeeignet. Dieses Wissen setze ich jetzt ein, um Selbständigen und Unternehmern zu helfen, Steuern zu sparen und Vermögen aufzubauen.

Meine Weiterentwicklung und die Rolle von KI

Natürlich bilde ich mich regelmäßig in den Themen „Steuer“ und „Unternehmertum“ weiter, um meinen Kunden noch besser helfen zu können. Darüber hinaus nutze ich moderne Technologien wie eine KI-Assistenz, die das Wissen aller Steuerberater vereint. Mit Hilfe dieser KI-gestützten Tools bin ich in der Lage, die Zahlen meiner Kunden genau zu analysieren und gemeinsam mit ihnen die beste Strategie festzulegen.

Die Vorteile der KI-Assistenz:

1. Allwissend: Kein menschliches Gehirn kann so viele Informationen speichern und so schnell abrufen wie die KI.
2. Immer auf dem aktuellen Stand: Die KI aktualisiert ihr Wissen permanent.
3. Neutral: Die KI wertet Daten aus und macht Vorschläge, basierend auf Fakten, nicht auf deren Interpretation.
4. Unabhängig: Die KI will nicht dem Finanzamt imponieren.

Unternehmerisches Lernen und die Zusammenarbeit mit Steuerberatern
Im Unternehmertum habe ich viele Fehler gemacht, was mich dazu gebracht hat, mich immer weiterzubilden. Heute, mit der Unterstützung von KI, habe ich die Zügel in der Hand und kann meinem Steuerberater genaue Anweisungen geben, was zu tun ist.

II Der legale Weg, aus Steuern Vermögen zu machen

Das, was ich dir in diesem Skript weitergebe, ist Gold wert. Denn du kannst dieses Konzept direkt umsetzen und deine bereits bezahlten Steuern der letzten drei Jahre zurückholen. Und noch besser: Du kannst es jedes Jahr aufs Neue wiederholen und ab jetzt jedes Jahr anstatt Steuern zu zahlen, diese für deinen Vermögensaufbau verwenden. Es sei an dieser Stelle erwähnt: Dies ist nur eine der vielen Möglichkeiten, völlig legal Steuern für dein eigenes Vermögen einzusetzen.

Für wen ist dieses Instrument geeignet?

Voraussetzung 1: Ein hohes zu versteuerndes Einkommen

Dieses Instrument ist für jeden geeignet, der gut verdient.

„Gutverdiener“ bedeutet in diesem Kontext, dass dein zu versteuerndes Einkommen als Einzelperson über 60.000 Euro oder als Paar über 120.000 Euro liegt.

Unter „zu versteuerndes Einkommen“ fallen alle deine Einkünfte: Einkommen aus nicht selbstständiger Tätigkeit, aus selbstständiger Tätigkeit, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung sowie Kapitalerträge. Es spielt keine Rolle, ob du Angestellter, Selbstständiger oder Unternehmer bist.

Als Unternehmer kannst du dieses Instrument sogar doppelt nutzen:

- Auf der Unternehmensebene: Um deine Gewinne zu steuern.
- Auf der privaten Ebene: Um deine persönliche steuerliche Belastung zu minimieren.

Voraussetzung 2: Die Fähigkeit zum kritischen Denken

Die zweite und viel wichtigere Voraussetzung ist deine Fähigkeit, kritisch zu denken. Aus Erfahrung kann ich dir mit 100 % Sicherheit sagen, was dein Steuerberater von dieser Idee halten wird: NICHTS! Das war auch bei unserem Steuerberater im Jahr 2017 der Fall, als wir dieses Konzept privat zum ersten Mal erfolgreich umgesetzt haben.

Verlasse dich nicht auf die Einschätzung deines Steuerberaters und zieh es durch. Denke bitte daran, was ich dir zum Thema

„Steuerberatervergütung“ erzählt habe. Wenn du dieses Konzept umsetzt, wird dein zu versteuerndes Einkommen gesenkt, was bedeutet, dass dein Steuerberater weniger Honorar erhält und mehr Arbeit mit dir hat, als wenn alles beim Alten bliebe.

Für wen ist das nicht geeignet?

Gruppe 1: Personen unter der Einkommensgrenze

Wenn dein Einkommen unter der genannten magischen Grenze liegt, dann ist dieses Instrument für dich derzeit nicht relevant. Dein Fokus sollte zunächst darauf liegen, mehr Geld zu verdienen. Sobald du diese Schwelle erreicht hast, kannst du dich gerne bei mir melden, um zu lernen, wie du Steuern sparen kannst.

Gruppe 2: Menschen, die Steuern als „gerecht“ empfinden

Diese Gruppe besteht aus all jenen, die der Meinung sind, dass es gerecht ist, dass reiche Menschen und Konzerne generell sehr wenig Steuern zahlen. Wenn du damit einverstanden bist, wofür die Steuergelder – deine Gelder – verwendet werden, und du kein Problem damit hast, dass dein Steueranteil höher ist als der von wohlhabenden Personen und großen Unternehmen, dann ist diese Maßnahme nicht für dich. In diesem Fall habe ich nichts mehr zu sagen.

Gruppe 3: Menschen mit einem „sehr guten Steuerberater“

Diese Gruppe umfasst diejenigen, die der Meinung sind, dass sie einen „sehr guten Steuerberater“ haben, der sie jedoch aus irgendeinem Grund nicht auf diese Möglichkeiten hingewiesen hat. Sie führen ihre Firma als Einzelunternehmer, weil der Steuerberater ihnen gesagt hat, dass sie zu klein für eine GmbH oder gar eine Holding-Struktur seien. Diese Fälle sind bedauerlicherweise hoffnungslos. Solche Menschen werden nie vermögend werden, denn klug und legal Steuern zu sparen, ist eine Eigenschaft, die alle wohlhabenden Menschen auf der ganzen Welt gemeinsam haben.

Wie funktioniert das Steuerspiel?

Die Grundlagen des Steuerspiels

Das Steuerspiel wird einfach, wenn du verstehst, dass du beliebig viele steuerliche Identitäten annehmen kannst. Diese Identitäten bestimmen, wie du steuerlich behandelt wirst und welche Möglichkeiten dir zur Verfügung stehen.

Verschiedene steuerliche Identitäten

- Angestellter: Wenn du als Arbeitnehmer tätig bist, hast du die steuerliche Identität eines Angestellten.
- Gewerbetreibender: Wenn du ein Gewerbe betreibst, nimmst du die steuerliche Identität eines Gewerbetreibenden an.

Mehrere steuerliche Identitäten gleichzeitig

Du kannst gleichzeitig mehrere steuerliche Identitäten besitzen, je nachdem, welche Tätigkeiten du ausübst:

- Arbeitnehmer und Vermieter: Du kannst neben deinem Job Immobilien besitzen und vermieten.
- Geschäftsführer und Gesellschafter: Du kannst Geschäftsführer deiner GmbH sein und gleichzeitig eine GbR führen.

Steuroptimierung durch Identitätswechsel

Um deine Steuern optimal zu gestalten, nutzt du verschiedene steuerliche Identitäten und passt deine Zahlungsströme entsprechend an. Das bedeutet, dass du je nach Situation mal die eine, mal die andere Identität annimmst und so steuerliche Vorteile gezielt ausschöpfst.

Investitionsabzugsbetrag (IAB) als geheime Waffe für dein Vermögen

1. Gesetzliche Grundlage

Der Investitionsabzugsbetrag (IAB) ist ein Instrument der Steuergestaltung für kleine und mittelständische Unternehmen. Der Gesetzgeber möchte damit Unternehmer unterstützen und dazu motivieren, in das eigene Unternehmen zu investieren. Die gesetzliche Grundlage dafür ist der § 7g EStG.

Um den IAB in Anspruch zu nehmen, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Es muss ein aktiver Betrieb vorliegen, die Rechtsform ist unerheblich.
2. Der Betrieb darf in dem Wirtschaftsjahr einen Gewinn von 200.000 EUR nicht überschreiten.
3. Der IAB wird für die Anschaffung eines abnutzbaren, beweglichen Wirtschaftsguts des Anlagevermögens gebildet.
4. Das bewegliche Wirtschaftsgut ist ausschließlich oder fast ausschließlich betrieblich (mindestens 90 %) zu nutzen.
5. Der Investitionsabzugsbetrag beträgt bis zu 50 % der voraussichtlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.
6. Der maximale Betrag für den IAB beträgt 200.000 EUR, also ist die maximale Investitionssumme 400.000 EUR.
7. Es muss innerhalb der Frist von 3 Jahren eine Investition getätigt werden, sonst muss der IAB aufgelöst werden (das heißt, er muss an das Finanzamt zurückbezahlt werden).
8. Dieses Video auf der DATEV-Seite erklärt den IAB:
<https://youtu.be/dXhievcPZZU>

Erläuterungen

Lass uns jeden einzelnen Punkt anschauen, damit du ein vollständiges Verständnis dafür bekommst, welches mächtige Instrument du mit dem Investitionsabzugsbetrag (IAB) zur Verfügung hast, wenn es um den Vermögensaufbau geht. Der IAB ist nicht nur ein Instrument zum Steuersparen, sondern dient auch dazu, durch Investitionen ein zusätzliches Einkommen zu generieren und dem Staat langfristig mehr Steuereinnahmen zu bescheren.

Der IAB als Instrument zur Investitionsförderung

Wichtig ist zu verstehen, dass der IAB nicht als reines Steuersparinstrument gedacht ist, sondern als Mittel, um Investitionen zu fördern, die wiederum zu mehr Gewinn und damit höheren Steuereinnahmen führen.

Beispiel: Der Bäcker und der Backautomat

Um diese Sichtweise zu verdeutlichen, nehmen wir folgendes Beispiel: Angenommen, du bist ein Bäcker und besitzt einen Backautomaten, mit dem du deine Brötchen backst. Mit diesen Backkapazitäten kannst du nur eine bestimmte Anzahl an Brötchen herstellen. Dein Geschäftsjahr ist sehr gut gelaufen, und du hast 100.000 € Gewinn gemacht. Jetzt möchtest du mehr Geld verdienen und musst dafür mehr Brötchen backen. Um das zu realisieren, planst du den Kauf eines weiteren Backautomaten.

Mit diesem zweiten Backautomaten könntest du die Anzahl der Brötchen und damit deinen Gewinn verdoppeln. Hier kommt der IAB ins Spiel: Der Gesetzgeber hat ein großes Interesse daran, dass du durch die Investition in den neuen Backautomaten noch mehr Gewinn erzielst (und somit mehr Steuern zahlst). Daher gibt er dir die Möglichkeit, deine geplante Investition schon im laufenden Geschäftsjahr abzuschreiben – und zwar bevor du die Investition tätigt! Diese Abschreibung beträgt 50 % der Investitionssumme.

Konkretes Beispiel: Nutzung des IAB

Hier ist, wie das in der Praxis aussehen könnte:

- Beispiel A: Nutzung des IAB
 - Gewinn: 100.000 €
 - Geplante Investition: 100.000 €
 - IAB: 50.000 € (50 % der Investitionssumme)
 - Steuern: ca. 11.000 € plus Kirchensteuer
- Beispiel B: Ohne IAB
 - Gewinn: 100.000 €
 - Geplante Investition: 0 €
 - IAB: 0 €
 - Steuern: ca. 31.000 € plus Kirchensteuer

Der "Haken" bei der Nutzung des IAB

Ein Haken bei der Nutzung des IAB ist, dass du im Beispiel A 100.000 € in einen Backautomaten investieren musst. Allerdings bringt dir diese Investition im nächsten Jahr durch die Erweiterung der Kapazitäten einen höheren Gewinn.

Was, wenn du kein Bäcker bist?

Jetzt hast du wahrscheinlich ein paar Fragezeichen, denn du bist kein Bäcker und hast in deinem Geschäft keine Verwendung für einen Backautomaten. An dieser Stelle ist es wichtig, sich die Definition von „beweglichen Wirtschaftsgütern“ anzuschauen, um zu verstehen, wie der IAB auch für andere Investitionen genutzt werden kann.

„Bewegliches Wirtschaftsgut“

Definition

Zu Beginn eine Definition: „Zu den beweglichen Wirtschaftsgütern gehören insbesondere Maschinen, maschinelle Anlagen und sonstige Betriebsvorrichtungen, auch wenn sie wesentliche Bestandteile eines Grundstücks sind, sowie Werkzeuge und Einrichtungsgegenstände.“ (Haufe)

Diese Definition mag auf den ersten Blick nicht sehr erhellend sein. Je nach Gewerbe können darunter verschiedene Gegenstände fallen. Die wichtigsten Eigenschaften eines beweglichen Wirtschaftsguts sind:

- **Materielle Gegenstände:** Das Wirtschaftsgut muss materiell sein. Immaterielle Güter wie Lizenzen sind nicht IAB-fähig.
- **Beweglichkeit:** Das Wirtschaftsgut muss beweglich sein. Ein Haus (eine Immobilie) ist per Definition nicht beweglich und somit nicht IAB-fähig.
- **Betriebliche Nutzung:** Das Wirtschaftsgut muss mindestens zu 90 % betrieblich genutzt werden.

Beispiele für bewegliche Wirtschaftsgüter nach Gewerbe

Beispiele für bewegliche Wirtschaftsgüter nach Gewerbe

Lass uns ein paar Beispiele betrachten, was je nach Gewerbe ein bewegliches Wirtschaftsgut sein kann:

- Beispiel A: Du besitzt eine Lagerhalle. Hier kannst du in einen Gabelstapler oder Regalsysteme investieren und den IAB geltend machen.
- Beispiel B: Du betreibst einen Pflegedienst. Hier kannst du den IAB nutzen, um deine Fahrzeugflotte auszubauen.
- Beispiel C: Du bist Bauunternehmer. Alle von dir gekauften Maschinen sind „bewegliche Wirtschaftsgüter“ und damit IAB-fähig.
- Beispiel D: Du bist Arzt und möchtest in deine Praxisausstattung investieren. Obwohl die Gewinngrenze bei Ärzten meistens über 200.000 € liegt, und sie somit den IAB nicht direkt nutzen können, gibt es dennoch Möglichkeiten. Über eine Optimierung der Firmenstruktur kannst du die komplette Praxisausstattung über den IAB abbilden.

Wenn du wissen möchtest, wie das für dich möglich ist, dann vereinbare gerne einen Beratungstermin.

Und was ist, wenn du Dienstleister, E-Commerce-Treibender oder Coach bist? Vielleicht fragst du dich, ob deine Mitarbeiter in diesem Fall auch unter „bewegliche Wirtschaftsgüter“ fallen? Leider muss ich dich enttäuschen: Mitarbeiter zählen nicht dazu. Wenn du in deinem Gewerbe keine „beweglichen Wirtschaftsgüter“ hast, dann... habe ich auch für dich eine Lösung.

Sonderlösung für Dienstleister, E-Commerce-Treibende, Coaches und Privatpersonen

Herausforderung ohne „bewegliche Wirtschaftsgüter“ oder Gewerbe

Es kann vorkommen, dass du in deinem Gewerbe keine „beweglichen Wirtschaftsgüter“ hast oder vielleicht gar kein Gewerbe betreibst. Vielleicht bist du ein gutverdienender Angestellter und möchtest nicht fast die Hälfte deines Einkommens an Steuern abgeben. Die gute Nachricht ist: Über einen kleinen Umweg können alle oben genannten Personengruppen dennoch vom IAB profitieren.

Beispiel: E-Commerce ohne steuerliche Optimierung

Angenommen, du bist ein E-Commerce-Treibender und führst dein Unternehmen nicht steueroptimiert als Einzelfirma. Bei einem Bruttoeinkommen von etwa 60.000 € musst du deine Gewinne mit ca. 48 % versteuern. Das bedeutet, dass du von jedem verdienten Euro fast 50 Cent abgibst. Wenn du erfolgreich bist, verdienst du wahrscheinlich weit mehr als 60.000 €. Diese hohe Steuerlast kann schmerzhaft sein.

Steuerliche Optimierung durch das Steuerspiel

Hier kommt das oben erwähnte Steuerspiel der verschiedenen steuerlichen Identitäten ins Spiel:

- Beispiel A ohne IAB:
 - Dein aktuelles Gewerbe A (E-Commerce, Coaching, Dienstleistung etc.)
 - Gewinn: 100.000 €
 - Steuern ohne IAB: ca. 31.000 €

- Beispiel B mit IAB:
 - Dein aktuelles Gewerbe A (E-Commerce, Coaching, Dienstleistung etc.)
 - Gewinn Gewerbe A: 100.000 €
 - Du gründest ein weiteres Gewerbe B
 - Gewinn Gewerbe B: 0 €
 - Geplante Investition in ein bewegliches Wirtschaftsgut: 100.000 €
 - Sofort abzugsfähiger IAB: 50.000 €
 - Verlust Gewerbe B: 50.000 €
 - Gewinn Gewerbe A - Verlust Gewerbe B = zu versteuerndes Einkommen
 - Zu versteuerndes Einkommen gesamt (Gewerbe A und B): 50.000 €
 - Steuern mit IAB: ca. 11.000 €
 - Gesparte Steuer: ca. 20.000 €

Sonderlösung für Angestellte

Wenn du kein Gewerbe hast und ein Angestelltengehalt beziehst, kannst du ein Gewerbe gründen und dein Einkommen aus nichtselbständiger Tätigkeit mit dem Verlust aus dem Gewerbebetrieb verrechnen, um erheblich Steuern zu sparen.

Die Investition von 100.000 € und der Vermögensaufbau

Und was ist nun mit der Investition von 100.000 €, die du tätigen musst, um den IAB geltend zu machen? Diese Investition dient dem Vermögensaufbau! Es gibt eine Vielzahl von Investitionsmöglichkeiten, die IAB-fähig sind und für verschiedene Geschäftsmodelle und Bedürfnisse geeignet sind.

Wie kannst du mit dem IAB ein Vermögen aufbauen?

Die traditionelle Wahl: Photovoltaikanlagen

In der Vergangenheit wurden in den meisten Fällen Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) als IAB-fähige Investitionsgüter für Privatpersonen angeboten. Dabei sprechen wir nicht von einer PV-Anlage auf dem eigenen Dach, sondern von großen, freistehenden Anlagen mit einer Leistung über 100 kWp (ca. 600–700 m²). Diese Anlagen wurden oft mit einer sehr optimistischen Prognose verkauft: garantierter kWh-Preis, 30 Jahre Nutzungsdauer und natürlich IAB-Fähigkeit. Solche Anlagen waren und sind bei weniger aufgeklärten Menschen immer noch sehr populär.

Die Realität der Photovoltaikanlagen

Leider sieht die Realität oft weniger rosig aus als versprochen:

- Selten und überteuert: Die Anlagen sind rar und überteuert.
- Instabile Strompreise: Die Strompreise sind instabil und niedrig.
- Unsichere Zukunft: Die Zukunft der Solarenergie ist ungewiss.

Zukunftsforscher sagen voraus, dass in absehbarer Zeit eine neue Energiegewinnungsmethode (z.B. Kernfusion) auf den Markt kommen könnte, die alle bisherigen Methoden der Stromgewinnung in den Schatten stellen könnte. Dies könnte dazu führen, dass Photovoltaikanlagen in 3–5 Jahren zu einem Haufen unnützen Schrott werden.

Bessere Alternativen für Privatanleger

Zum Glück gibt es auch für Privatanleger bessere Alternativen zu Photovoltaikanlagen. In den letzten Jahren haben wir eine Palette von unterschiedlichen Produkten zusammengestellt, die für jedes Portemonnaie und jeden Geschmack geeignet sind. Diese reichen von Snackautomaten über medizinische Geräte bis hin zu Fahrradgaragen und Tiny Houses.

Diversifizierung und Vermögensaufbau

Indem du in solche IAB-fähigen Investitionsgüter investierst, kannst du nicht nur Steuern sparen, sondern auch langfristig ein Vermögen aufbauen. Die Diversifizierung deiner Investitionen in verschiedene Güter bietet zudem einen besseren Schutz vor Marktschwankungen und technologischen Veränderungen.

Möglichkeiten der Investition in bewegliche Wirtschaftsgüter

Lass uns verschiedene Möglichkeiten der Investition in bewegliche Wirtschaftsgüter näher betrachten. Es gibt, wie bereits gesagt, unzählige Möglichkeiten. Wichtig ist, dass du das Geschäftskonzept verstehst und die Investition dir Freude bereitet, also eine gute Rendite bringt. Wir alle sind sehr unterschiedlich, haben verschiedene Vorerfahrungen, Vorlieben und finanzielle Möglichkeiten. Darüber hinaus hat jeder eine persönliche Toleranzgrenze, was Risiko angeht. Es gibt Menschen, die bereit sind, ein hohes Risiko einzugehen, und solche, die beinahe 0 % Risikobereitschaft haben. Grundsätzlich gilt auch hier eine der wichtigsten Investitionsregeln: Je höher die Rendite, desto höher ist auch das Risiko. Jeder muss letztendlich ein passendes Produkt mit einem entsprechenden Risikograd auswählen.

Hier sind meine 3 Favoriten:

- Paketabholstationen
- Medizinische Geräte
- Tiny Houses

Paketabholstationen

Digitale Paketabholstationen gehören zum sogenannten „Geschäft der letzten Meile“. Das Unternehmen setzt auf die aktuelle Marktentwicklung. Wir streben nach Freiheit und Flexibilität. Wir gehen seltener in die Städte, um offline einzukaufen, und bestellen immer mehr und mehr im Internet. Gleichzeitig haben wir immer weniger Lust, ständig auf einen Postboten zu warten, um unsere Bestellung entgegenzunehmen. Hier kommt die digitale Paketabholstation ins Spiel. Es ist superbequem und praktisch, eben mal beim Tanken noch das Paket abzuholen. Es ist unumstritten, dass diese Paketstationen in Zukunft die Zustellung durch Postboten weitgehend ablösen werden.

Experten schätzen den Bedarf auf eine Paketstation pro 1.000 Einwohner, was einen Gesamtbedarf von etwa 84.000 Paketabholstationen ergibt. Derzeit gibt es ca. 30.000 Abholstationen, die meisten davon von DHL und Amazon. Diese beiden Anbieter betreiben geschlossene Kreisläufe, was bedeutet, dass sie nur den eigenen Bedarf an Abholstationen bedienen.

Wie sieht es mit den anderen Anbietern aus? Selbstverständlich benötigen auch andere Zustellungsanbieter Paketabholstationen. Genau diese Marktlücke hat das Unternehmen erkannt und eingenommen. Das Unternehmen ist ehrgeizig und strebt die Marktführerschaft an. Sie wissen, dass sie, um den Markt zu beherrschen, schnell sein müssen. Denn heute heißt es: „Schnell ist das neue Groß“. Deswegen suchen sie Investoren und bieten diese lukrativen Renditen.

Investition in medizinische Geräte

Ein innovatives Unternehmen bietet Investoren ein IAB-fähiges Konzept: eine Investition in die Geräteausstattung einer Klinik auf Mallorca. Diese Klinik beschäftigt sich mit alternativen, ganzheitlichen Behandlungsmethoden für Post-COVID- und Long-COVID-Patienten. Die speziellen Gerätschaften, die für die Behandlung eingesetzt werden, sind teuer. So schafft die Klinik eine Win-Win-Situation. Sie erhält Geld von Investoren, um die Ausstattung der Klinik voranzutreiben, und die Investoren sparen durch den Einsatz des IAB Steuern und erhalten darüber hinaus eine gute Rendite.

Tiny Houses

Tiny Houses erleben einen wahren Boom! Zum einen, weil Immobilien immer teurer werden, und zum anderen, weil bezahlbarer Wohnraum immer knapper wird. In vielen Ländern lösen Regierungen das Problem der Wohnraumknappheit auf diese Weise. In diesem Projekt ist genau das der Fall. Die Tiny Houses stehen in Nordzypern und bieten nicht nur die Möglichkeit, durch den IAB gute Renditen und Steuerrückerstattungen zu erhalten, sondern garantieren auch eine Wertsteigerung. Die Nachfrage nach Tiny Houses wächst und wächst. Diese IAB-fähige Anlage ist ultimativ gut! Dazu kommt, dass Nordzypern eine Steueroase ist. Eine bessere Kombination kann man sich kaum vorstellen.

Bei allen diesen Beispielen gilt Folgendes: Du hast mit der Verwaltung deiner beweglichen Wirtschaftsgüter keine Arbeit. In allen drei Fällen übernehmen die Anbieter die komplette Verwaltung. Deine Aufgabe: Geld zählen!

Fallbeispiele: IAB-Grenze, Investitionsbetrag, Steuererstattung

Lass uns gemeinsam in die Zahlen einsteigen. In diesem Beispiel möchte ich dir eine Möglichkeit vorstellen, wie du, nachdem du den IAB gebildet hast, in digitale Paketabholstationen investierst und dadurch dein Vermögen aufbaust.

Fallbeispiele

Hier möchte ich dir zeigen, wie reale Menschen Steuern zurückbekommen haben.

- Fall 1:
- Ein Unternehmer hat über 250.000 € zu versteuerndes Einkommen und bildet den IAB für drei Jahre rückwirkend, um im Jahr 2021 in ein bewegliches Wirtschaftsgut zu investieren.

Festsetzung

	Einkommensteuer €	Solidaritäts- zuschlag €	Insgesamt €
Festgesetzt werden	40.872,00	2.105,62	
Abzug vom Lohn des Ehemanns	-73.595,00	-4.047,65	
Abzug vom Lohn der Ehefrau	-1.310,00	-69,08	
verbleibende Beträge	-34.233,00	-2.011,11	-36.244,11
Abrechnung in € nach dem Stand vom 22.03.21 abzurechnen sind	-34.233,00	-2.011,11	-36.244,11
bereits gezahlt	0,00	0,00	0,00
dennach zu viel gezahlt	34.233,00	2.011,11	36.244,11

Festsetzung

	Einkommen- Steuer €	Zinsen zur Einkommen- steuer €	Solidaritäts- zuschlag €	Insgesamt €
Festgesetzt werden	20.205,00	-1.722,00	983,23	
Abzug vom Lohn des Ehemanns	-62.633,00		-3.444,72	
Abzug vom Lohn der Ehefrau	-632,00			
verbleibende Beträge	-43.060,00		-2.461,49	-45.521,49
Abrechnung in € nach dem Stand vom 18.11.20 abzurechnen sind	-43.060,00	-1.722,00	-2.461,49	-47.243,49
bereits gezahlt	0,00	0,00	0,00	0,00
dennach zu viel gezahlt	43.060,00	1.722,00	2.461,49	47.243,49

Festsetzung

	Einkommensteuer €	Solidaritäts- zuschlag €	Insgesamt €
Festgesetzt werden	502,00	0,00	
Abzug vom Lohn des Ehemanns	-48.751,00	-2.681,21	
Abzug vom Lohn der Ehefrau	-1.256,00	-69,08	
verbleibende Beträge	-49.505,00	-2.750,29	-52.255,29
Abrechnung in € nach dem Stand vom 01.02.22 abzurechnen sind	-49.505,00	-2.750,29	-52.255,29
bereits gezahlt	0,00	0,00	0,00
dennach zu viel gezahlt	49.505,00	2.750,29	52.255,29

im Fall 1 hat der Unternehmer eine **Steuerrückerstattung** in höhe von **135.742,89 €** erhalten.

- Fall 2:
- Ein Angestellter mit einem Bruttojahreseinkommen von ca. 185.000 € bildet den IAB für das Jahr 2021 und investiert 2024 in ein bewegliches Wirtschaftsgut.

An diesen Fällen siehst du, dass es tatsächlich funktioniert. Und jetzt, wenn du aufmerksam bist, wirst du ein paar Fragen haben, wie zum Beispiel: „Funktioniert es, den IAB rückwirkend zu bilden?“ Die Antwort ist „Ja“, wenn du weißt wie.
Wenn du jetzt wissen willst, wie das geht, dann vereinbare einen Beratungstermin und lass uns sprechen.

Festsetzung				
	Einkommen- steuer €	Zinsen zur Einkommen- steuer €	Solidaritäts- zuschlag €	Insgesamt €
Festgesetzt werden	15.673,00	-468,00	0,00	
Abzug vom Lohn	-71.103,00		-3.661,00	
verbleibende Beträge	-55.430,00		-3.661,00	-59.091,00
Abrechnung in € nach dem Stand vom 10.04.24				
abzurechnen sind	-55.430,00	-468,00	-3.661,00	-59.559,00
bereits gezahlt	0,00	0,00	59,64	59,64
erstattet	3.455,00	0,00	0,00	3.455,00
demnach zu viel gezahlt	51.975,00	468,00	3.720,64	56.163,64 ✓

im Fall 2 hat der Unternehmer eine **Steuerrückerstattung für 1 Jahr** in höhe von **56.163,64 €** erhalten.

Bleibt sein Einkommen gleich, kann er für die Jahre 2022, 2023 und 2024 mit dem gleichen Vorgehen jedes Jahr die gleiche Rückerstattung erwirken.

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Bildung eines Investitionsabzugsbetrags

1.Gründung einer neuen steuerlichen Identität:

Du gründest zusätzlich zu deinem Angestelltenjob, deiner GmbH oder Einzelfirma noch ein Gewerbe. Wozu? Damit du die beweglichen Wirtschaftsgüter in diesem Gewerbe arbeiten lassen kannst.

Angenommen, du investierst in digitale Paketabholstationen. Das ist eine gewerbliche Tätigkeit, für die du ein Gewerbe benötigst. Über dieses Gewerbe werden deine Verluste und Gewinne abgerechnet.

2.Investitionsabsichtserklärung beim Steuerberater:

Du sprichst mit deinem Steuerberater und erklärst ihm dein Vorhaben. Wenn du Glück hast, wird er nach einer Diskussion nachgeben und deiner Forderung nachkommen, einen IAB zu bilden. Wenn du dich für die Zusammenarbeit mit mir entscheidest, gebe ich dir die Kontakte meines Steuerberaters, der genau weiß, was zu tun ist. Der Steuerberater muss aufgrund deiner Einkommenssituation eine optimale IAB-Höhe festlegen und diese dem Finanzamt melden. Wichtig: Auch wenn du bereits einen Steuerbescheid hast, ist es möglich, diesen Bescheid „aufzubrechen“!

3.Neuer Steuerbescheid: „demnach zu viel bezahlt“

Die Meldung vom Finanzamt kommt automatisch. Je nach Finanzamt kann es ein paar Monate dauern. Finanzbeamte haben gewiss keine Eile, dir dein Geld zurückzuüberweisen. Es ist dennoch ein fantastischer Moment, wenn du zum ersten Mal den IAB anwendest und der korrigierte Steuerbescheid mit den zauberhaften Worten kommt: „demnach zu viel bezahlt“. Ab jetzt kannst du das jedes Jahr wiederholen. Stell dir vor: Nie wieder so viel Steuern zahlen!

4. Das Geld fließt auf dein Konto

Nach dem korrigierten Steuerbescheid erfolgt die Überweisung deiner zu viel bezahlten Steuern auf dein Konto.

5. Wahl des beweglichen Wirtschaftsguts für die IAB-fähige Investition

Jetzt ist der spannende Moment gekommen, in dem du die Wahl für deine Investition treffen musst. Du kannst das Geld, das aus der Steuererstattung resultiert, für die Investition verwenden oder deine Investition zu 100 % finanzieren lassen und die Steuererstattung für eine andere Investition verwenden.

6. Wenn du dich gegen die Investition entscheidest:

Es kann sein, dass du dich gegen eine IAB-fähige Investition entscheidest. Dann muss der IAB aufgelöst werden, und die erstatteten Steuern müssen zurückgezahlt werden. Das ist weniger schön und in den meisten Fällen nicht sinnvoll. Du solltest bestrebt sein, den IAB zu behalten und die entsprechende Investition zu tätigen.

Deutschland ist ein Steuerparadies!

Es ist kaum zu glauben, aber Deutschland ist ein Steuerparadies, besonders für Menschen wie dich, die aktiv nach Lösungen suchen, sich informieren und eine eigene Meinung zu dem Thema bilden. Alle anderen laufen zu ihrem Steuerberater und erfahren, dass es nicht geht. Das Entscheidende, was diese zweite Kategorie nicht versteht: Es ist deine Aufgabe, dem Steuerberater zu sagen, was zu tun ist, und seine Aufgabe als dein Dienstleister ist es, deine Ideen umzusetzen.

Stell dir vor: Du hast ein wunderschönes Haus für dich und deine Familie gekauft. Das Haus soll eine Wohlfühloase für euch werden. Du machst es dir einfach: Du gehst zu einem Innenarchitekten oder Designer, gibst ihm den Schlüssel ab und eine „klare Anweisung“, dass das Haus zu renovieren und so zu gestalten ist, wie du es dir wünschst. Weitere Anweisungen fehlen, denn du hast dir einen richtigen Profi ausgesucht, er hat gute Bewertungen und hat das Haus deines Schwagers toll hinbekommen.

Wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass du das so machst, und wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass das Haus wirklich euren Vorstellungen von Stil und Gemütlichkeit entspricht? Ich glaube, du wirst mir zustimmen: Du wirst ihm detaillierte Anweisungen geben, inklusive der Farben am Sockel unter der Küchenfront oder dem Blumenmuster der Tapete für das Schlafzimmer, oder?! Aber warum passiert das nicht beim Steuerberater? Warum gibst du ihm den Schlüssel zu deinem gesamten Vermögen? Warum machst du dir nicht die Mühe, dir Wissen anzueignen oder jemanden an deine Seite zu holen, der dich dabei unterstützen kann?

Steuergestaltung ist Chefsache – deine Sache. Nimm endlich die Steuern in die Hand und nutze sie, um Vermögen für dich und deine Nachkommen aufzubauen!

Du hast jetzt alle Puzzleteile, die du brauchst, um erfolgreich deine Steuern für deinen Vermögensaufbau einzusetzen. Das Einzige, was dir fehlt, ist das Gesamtbild, um dein Puzzle zusammenzusetzen! Und dieses letzte Geheimnis verrate ich dir in einem persönlichen Gespräch. Lass uns sprechen, damit du so schnell wie möglich mit dem Vermögensaufbau starten kannst.